

# Katholisch in und um Neunkirchen



## Newsletter 4 Februar 2024

### Neue Mitarbeiter\*innen stellen sich vor

#### Koordinator Marius Merkelbach

Liebe Christen in den Gemeinden des pastoralen Raumes Neunkirchen,



ich darf mich an dieser Stelle Ihnen kurz als neuer pastoraler Mitarbeiter hier bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Marius Merkelbach, ich bin 59 Jahre alt Priester seit 1992 und ab dem 18.02. 24 offiziell berufen vom Trierer Bischof bei Ihnen und mit Ihnen seelsorgerisch zu arbeiten. Meine letzte Verwendung als Seelsorger waren 15 Jahre Militärpfarrer in Saarlouis an den Standorten der Bundeswehr im Saarland. Sie können mich gerne, falls neugierig geworden einmal googeln, da gibt es verschiedene Bilder und Artikel der letzten Jahre vor

allem aus Einsätzen im Ausland zu sehen. Ich verzichte an dieser Stelle auf die übliche Beschreibung von "Hobbies und Interessen", denn das finden sie im Laufe der Zeit bei hoffentlich geselliger Gelegenheit schon selber heraus. Meine künftigen Aufgaben im pastoralen Raum werden noch genauer beschrieben. Mir ist allerdings von vorneherein wichtig zu betonen, dass für mich in der Verkündigung und pastoralen Arbeit der jeweilige Mensch, die Personen, der mein pastoraler Auftrag gilt, im Vordergrund, im Mittelpunkt stehen.

Daher bin ich sicher, viele spannende und interessante Begegnungen in den kommenden Jahren bei und mit Ihnen erleben, und viele Menschen näher kennenlernen zu dürfen.

Ich hoffe, Ihnen im Gebet, in der Feier der Sakramente, in der Begleitung in besonderen Lebenslagen und vor allem in der Verkündigung des Evangeliums als "Mensch unter Menschen" mit meinen Fähigkeiten und Möglichkeiten als Seelsorger dienlich sein zu können.

Gleichzeitig weiß ich uns trotz aller persönlichen und spirituellen Unterschiede, trotz aller Widrigkeiten, die sich möglicherweise für die herausfordernde Zukunft der Kirche vor Ort ergeben, im Wirken des guten Geistes Gottes vereint und aufgehoben.

Ich grüße sie alle von Herzen und wünsche uns allen eine gemeinsame gesegnete Zeit.

Gott segne sie, "Namarié!", "Valar morghulis!" und "Möge die Macht mit uns sein!" (womit für Kenner schon 3 meiner Hobbies deutlich wären)

Marius Merkelbach

### **Gemeindereferentin Carolin Herrlinger**



Hallo, mein Name ist Carolin Herrlinger, ich wurde 1995 geboren und bin in Merchweiler aufgewachsen. Nach dem Abitur ging ich 2013 nach Trier um Mathematik und katholische Theologie für das Lehramt am Gymnasium zu studieren. Nach dem Bachelor hatten sich meine Pläne jedoch geändert und ich beschloss 2017 zum Studium der praktischen Theologie nach Mainz zu ziehen. Nach einem auf zwei Jahre komprimierten Studium durfte ich 2019 mit der Ausbildung zur Gemeindereferentin im Bistum Trier starten. Das Berufspraktische Jahr absolvierte ich in der Pfarrei St.Martin Saarbrücken (Halberg), meine Zeit als Gemeindeassistentin durfte ich in der Pfarreiengemeinschaft Saarwellingen verbringen,

wo ich auch im Anschluss an die Ausbildung bis vor Kurzem als Gemeindereferentin gearbeitet habe. Ich bin seit 2018 verheiratet und lebe seit 2021 auch wieder in Merchweiler, wo mein Mann und ich uns ein Einfamilienhaus gebaut haben. Während meiner Ausbildungszeit hat sich unsere Familie auch bereits vergrößert durch unsere gemeinsame Tochter Matilda, die im Sommer 2021 zur Welt kam. In meiner Freizeit liebe ich die Musik und ich arbeite und entspanne gerne in meinem eigenen kleinen Garten. Ich freue mich nun sehr darauf heimatnah im Pastoralen Raum Neunkirchen und der Pfarrei St.Marien wirken zu dürfen und bin gespannt auf die Zeit, die Menschen und die Aufgaben, die nun vor mir liegen.“

Carolin Herrlinger

**Die Vorstellung von Frau Carolin Herrlinger findet innerhalb einer Eucharistiefeier am 10. März 2024 um 10.30 Uhr in St. Marien / Neunkirchen**

## Pfarrer Bernd Seibel



Mein Name ist Bernd Seibel. Ich bin in Völklingen-Geislautern aufgewachsen. Nach Schule und Studium wurde ich 1997 in Trier zum Priester geweiht. Bischof Stephan hat mich nun zum 01.03.2024 zum Pfarrer im Pastoralen Raum Neunkirchen in der Pfarrei St. Marien-Neunkirchen ernannt. Ich möchte Sie im Pastoralen Raum, besonders meine Einsatzpfarrei, aber auch die Gemeinden im Pastoralen Raum mit den Menschen kennenlernen. Ich freue mich besonders auf die Pfarrei St. Marien mit ihren Gruppen, Gremien und alle Menschen, die zur Lebendigkeit der Pfarrei beitragen. Auch für mich ist diese Pfarrei mit ihrer städtischen Situation eine neue Herausforderung. Obwohl ich aus Völklingen

stamme, war doch meine Heimatpfarrei Maria Himmelfahrt Geislautern, ein Ortsteil der Stadt, in meiner Kindheit und Jugend eher ländlich geprägt. Natürlich habe ich die Umbruchsituation in Völklingen nach einem Teilende der Stahlindustrie mitbekommen. Mein Großvater war Schlosser und mein Vater arbeitete am Hochofen „auf der Hütte“. Die Stadt war ähnlich wie Neunkirchen durch die Stahlindustrie und deren Situation geprägt. Deshalb bin ich gespannt, wie christlicher Glaube in Neunkirchen lebendig gehalten und auch weitergegeben wird. Einiges habe ich bereits gehört und ich bin einfach neugierig dies nun vor Ort zu erfahren. Ich komme nicht zu Ihnen mit einem fertigen pastoralen Konzept, sondern möchte erst einmal schauen, wie es bei Ihnen vor Ort aussieht. Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat, dem Verwaltungsrat, allen Gruppen, Haupt- und Ehrenamtlichen, mit der neuen Gemeindefereferentin Carolin Herrlinger, die ihren Arbeitsschwerpunkt in St. Marien hat, gilt es für mich die pastorale Situation zu sichten, um dann im Blick auf die missionarisch-diakonische Ausrichtung unserer Kirche im Bistum Trier vielleicht neue Wege zu entdecken. Ich lade Sie ein mit mir zu schauen und diesen Weg mit mir gemeinsam zu gehen. Gott selbst lädt uns ein, sich immer wieder neu auf den Weg mit ihm zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich uns einen guten Start und vor allem frohe und gesegnete Kar- und Oster-tage!

Ihr Pastor Bernd Seibel

**Die Einführung von Pfarrer Bernd Seibel findet innerhalb einer Eucharistiefeier am 3.März 2024 um 14.30 Uhr in St. Marien / Neunkirchen statt.**

## Kantorin Szilvia Toth



Mein Name ist Szilvia Toth und ich trete am 1. März die Elternzeitvertretung für Frau Melina Haag an und bin damit auch die Kantorin für den Pastoralen Raum Neunkirchen. Ich freue mich sehr, mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen. Ich bin ledig und bald wohnhaft in Neunkirchen. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Stadt Topolya (heute Serbien, ehem. Jugoslawien). Seit 1999 lebe ich in Deutschland, im Rhein-Main Gebiet, welches ich mittlerweile als meine zweite Heimat betrachten kann. Mein Kirchenmusikstudium habe ich an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz im Jahr 2004 (B-Diplom) und im Jahr 2008 (A-Diplom) absolviert. Mehrere Kurse bei namhaften Organist\*innen rundeten mein Studium ab. Bis zuletzt war ich in den Großpfarreien St. Birgid und St. Bonifatius in Wiesbaden (Hessen) als langjährige Organistin und Chorleiterin zweier Erwachsenenchöre tätig. Davor arbeitete ich als

Organistin und Kinderchorleiterin in St. Josef und St. Gallus in Flörsheim am Main und als Organistin in Oestrich im Rheingau.

Ich spreche 4 Sprachen und als Altistin singe ich gerne selber in semiprofessionellen Chören mit. In meiner Freizeit lese ich viel und interessiere mich sehr für Kunst, Kultur und Kino.

Ich freue mich auf die vielfältigen Begegnungen mit Ihnen - ob im Anschluss an einen Gottesdienst, bei einer Chorprobe oder bei anderer Gelegenheit!

Herzlich

Ihre

Szilvia Toth

## Gemeindereferentin Sarah Henschke

Liebe Lesende,



mein Name ist Sarah Henschke. Ich bin Gemeindereferentin und seit 12 Jahren im Bistums Dienst. Seit 2,5 Jahren arbeite ich mit 50% als Diözesanseelsorgerin im Vorstand des BDKJ Trier und bin somit mit meinen Kolleg\*innen im BDKJ und in der Abteilung Jugend für die Jugend(verbands)arbeit im Bistum Trier zuständig. Bis zur Geburt unseres 3. Kindes im Januar 2023 war ich außerdem als Gemeindereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Nonnweiler tätig und habe auch hier in erster Linie die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit geleitet. In meinem Ehrenamt engagiere ich mich auf Bundesebene im

Berufsverband der Gemeindereferent\*innen und war in diesem Rahmen die letzten Jahre Synodale beim Synodalen Weg.

Seit dem Ende meiner Elternzeit im Januar 2024 bin ich nun für 3 Monate im Pastoralen Raum Neunkirchen eingesetzt, um hier die 72h Aktion zu bewerben und zu unterstützen, die vom 18. – 21. April 2024 in Trägerschaft des BDKJ stattfinden wird.

Ich freue mich hier meine Arbeitsfelder miteinander zu verknüpfen und bin gespannt auf die vielfältigen Gruppen im Pastoralen Raum Neunkirchen, die sich bereits zur Aktion angemeldet haben oder noch anmelden werden. Wenn ihr oder Sie Interesse an der 72h Aktion habt/haben, bin ich gerne unter [Sarah-Maria.Henschke@bgv-trier.de](mailto:Sarah-Maria.Henschke@bgv-trier.de) erreichbar, ob für konkrete Projektideen, die Gruppen umsetzen könnten oder zum Unterstützen beim Gründen oder Finden einer Gruppe oder eines Projekts.

Liebe Grüße

Sarah Henschke

## **Die 72-Stunden-Aktion 2024**

Vom 18. bis 21. April 2024

In 72 Stunden die Welt besser machen

Bei der 72-Stunden-Aktion engagieren sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene 72 Stunden lang eigenverantwortlich und selbstorganisiert in einem sozialen Projekt. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen steht in diesen drei Tagen im Fokus.

„In 72 Stunden die Welt ein Stückchen besser machen“ – das ist Motto und Ausgangspunkt aller Aktivitäten rund um die Aktion. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Die Teilnehmenden setzen sich konkret vor Ort in ihrem Sozialraum ein. Einen Raum, dessen Bedingungen und Probleme sie kennen. Sie werden eben dort für und mit anderen tätig, wo sie auch sonst im Alltag unterwegs sind.

Die 72-Stunden-Aktion wird vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemeinsam mit seinen Diözesan- und Jugendverbänden durchgeführt. Kooperationen etwa mit Akteuren aus der Jugendsozialarbeit oder mit interkulturellen und interreligiösen Partnern und die Beteiligung von muttersprachlichen Gemeinden werden ausdrücklich angestrebt. Sie werden als Zielgruppen explizit angesprochen. Eine Beteiligung an der Aktion steht darüber hinaus auch anderen jungen Menschen und ihren Vergemeinschaftungsformen offen – übrigens auch aus anderen Ländern.

Die Gruppen haben Raum zur individuellen Ausgestaltung der Aktion. Der berücksichtigt regionale Unterschiede etwa zwischen Stadt und Land oder verschieden stark ausgeprägte Strukturen der Jugend(verbands)arbeit vor Ort. Gleichzeitig ermöglichen die Freiheiten in Organisation und Durchführung möglichst vielen Gruppen eine Beteiligung. Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationsgeschichte, mit unterschiedlichen Bildungs- und Familienhintergründen, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung können partizipieren. Im Sinne einer Antidiskriminierungsarbeit ist die Einbindung von Menschen unterschiedlicher

Herkunft und mit unterschiedlichen Talenten ein Ziel der beteiligten Jugendverbandsgruppen. Es ist eine bereichernde Erfahrung zu sehen, was gemeinsam innerhalb weniger Tage erreicht werden kann.

Die Aktionen können als „Do-it-Projekt“ selbstgewählt sein oder als „Get-it-Projekt“ durchgeführt werden. Bei dieser Variante erhalten die Gruppen eine Aufgabe vom jeweiligen Koordinierungskreis vor Ort, die sie dann eigenverantwortlich umsetzen.

An der vergangenen 72-Stunden-Aktion im Mai 2019 - der zweiten bundesweiten - haben über 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen teilgenommen! Und nicht nur

überall in Deutschland, sondern auch in 45 internationale Gruppen. Vom 18.-21. April 2024 findet die dritte Bundesweite 72-Stunden-Aktion statt.

Im Saarland hat der Koordinierungskreis (KOK) seine Arbeit aufgenommen und eine eigene TaskCard eingerichtet, auf der alle Informationen gebündelt werden. Diese Seite kann über den QR Code oder den Link aufgerufen werden. Alle wichtigen Informationen von der Bundesebene und auch die Anmeldung sind auf der Seite [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) zu finden.

Link zur TaskCard des KOK Saarland <https://bitly.co/Ljo8>

Zwar ist die erste Anmeldefrist abgelaufen, bis zu der man garantiert eine Get-It-Variante im vollen Umfang zugeteilt bekommt, man kann sich aber noch bis zum 07. April zur Aktion anmelden. Euer Koordinierungskreis nimmt nach der Anmeldung zu euch Kontakt auf und unterstützt euch bei der Projektfindung.

## Sternenkinderbestattungen in Neunkirchen



Sternenkinder sind Kinder, die vor der Geburt versterben. Es ist wichtig, dass es für sie einen Ort gibt, an dem sie beerdigt werden und die Familien einen Platz für ihre Trauer finden. Auf dem Zentralfriedhof der Stadt Neunkirchen in Furpach befindet sich ein Sternenkindergräberfeld. In der gegenüberliegenden Trauerhalle findet zweimal im Jahr eine Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung statt. Die Trauerfeier wird von den Seelsorgerinnen der Klinik Kohlhof gestaltet. Für betroffene Mütter und Väter ist die Bestattung kostenfrei.

**Der nächste Bestattungstermin ist Mittwoch, der 13. März 2024 um 14.30 Uhr.**

Begleitung und Unterstützung bieten die Klinikseelsorgerinnen:

Britt Goedeking 06821-363 2845 und Martina Paulus 06821- 363 2859

## **Stellenausschreibungen**

Folgende Stellen sind derzeit im Pastoralen Raum Neunkirchen zu besetzen:

- Verwaltungsunterstützung für den Dekan (Stellenumfang 50%)
- Jugendseelsorger\*in für den Pastoralen Raum Neunkirchen
- Pfarrer in Merchweiler - Wemmetsweiler
- Pfarrer in St. Ludwig – Herz Jesu in Spiesen Elversberg

Nähere Informationen dazu auf der Homepage [www.katholisch-nk.de](http://www.katholisch-nk.de).

## **Kontakt**

Unter [www.katholisch-nk.de](http://www.katholisch-nk.de) können Sie viele Informationen über den Pastoralen Raum abrufen.

Es gibt auch eine Facebook Seite "Pastoraler Raum Neunkirchen".

Per Mail ist der Pastorale Raum folgendermaßen zu erreichen:

[neunkirchen@bistum-trier.de](mailto:neunkirchen@bistum-trier.de)